

# InfoSocietyDays an der BERNEXPO: Swiss eHealth Forum am 9./10. März 2017 ePatientendossier – «on»

Das Swiss eHealth Forum steht ganz im Zeichen des ePatientendossiers. Während es am ersten Forumstag um «eine Auftragsanalyse für die Akteure» geht, dreht sich am Folgetag alles um «die konkrete Umsetzung». Analysen und Fakten sind gefragt, erstklassige Referenten haben bereits zugesagt. Der Event verspricht prickelnd zu werden.

Die InfoSocietyDays positionieren sich als führende Plattform für Innovation und Wandel in der Informations-Gesellschaft. Jährlich treffen sich gut 1000 Interessierte aus Verwaltung und Gesundheitswesen in Bern, lassen sich von erstklassigen Referaten inspirieren, diskutieren über neue Trends oder bewährte Lösungen und knüpfen Kontakte. Der 4-tägige Kongress besteht aus dem Swiss eHealth Forum und dem Swiss eGovernment Forum.

### Swiss eHealth Forum: Innovation im Visier

Als Innovations- und Networking-Plattform leistet das Swiss eHealth Forum einen wertvollen Beitrag zur Leistungssteigerung im digital vernetzten Gesundheitswesen. Es zeigt, wie die Umsetzung von eHealth in der Schweiz operationalisiert werden kann und welchen Beitrag eHealth für die Differenzierung von Spitälern und Versorgungsnetzen bietet. Damit hilft es, die Effizienz, die Behandlungsqualität, die Patientensicherheit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu verbessern.

### Fachlösungen mit hohem Praxisbezug

Das Swiss eHealth Forum bietet innovative Fachlösungen und bekennt sich zu einem hohen Praxisbezug. Hauptziele des Forums sind:

- Trends aufzeigen
- innovative Lösungsplattform bieten
- wegweisende Projekte bekannt machen
- Akteure zusammenbringen und Networking ermöglichen
- Erfahrungsaustausch fördern

### Grünes Licht fürs ePatientendossier

Das elektronische Patientendossier ist Realität. Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) wird nach der Verabschiedung des Ausführungsrechts durch den Bundesrat bereits im kommenden Frühjahr in

Kraft treten. Was muss konkret getan werden? Wie setzt man die Vorgaben wirkungsvoll um? Auf diese offenen Fragen und die diversen Lösungsansätze geht das Swiss eHealth Forum 2017 genauer ein:

### 9. März 2017 «Das EPDG – eine Auftragsanalyse für die Akteure»

Was bedeutet die Einführung für die verschiedenen Akteure? Welche Erfahrungen wurden bei der Umsetzung bereits gemacht? Antworten auf diese und andere Fragen liefert der erste Forumstag. Untermalt werden diese mit Praxisbeispielen und Solution-Präsentationen am Nachmittag. Am Abend des ersten Forumstages trifft man sich zum Swiss eHealth Networking Dinner im Berner Traditionsquartier Kirchenfeld nahe der Altstadt.

### 10. März 2017 «Das EPDG – die konkrete Umsetzung»

Der zweite Tag widmet sich der praktischen Umsetzung. Die Finanzierung und Kostenberechnung ist der erste Schritt auf diesem Weg. Welches sind die relevanten Inhalte des Patientendossiers? Wie wird das EPDG an die Primärsysteme angebunden? Und was hat es mit dem ganzen Thema des Datenschutzes auf sich? – Antworten auf diese Fragen liefert der zweite Forumstag. Weitere Solution-Präsentationen am Nachmittag schliessen den Event ab.

### Die Details des facettenreichen Programm

Am Swiss eHealth Forum geht es ans Eingemachte. Konkretes soll an den beiden Tagen



### Exakt für diese Zielgruppen

Das Swiss eHealth Forum richtet sich mit seinem vielfältigen Programm primär an folgende Fachkräfte:

- Mitglieder aus der medizinischen und administrativen Leitung von Spitälern und Pflegeheimen
- Mitglieder aus der Leitung von integrierten Versorgungsnetzen
- CIO und Medizininformatiker in Spitälern
- Spitalärzte und ambulante Ärzte
- EntscheidungsträgerInnen aus den Pflegeberufen
- Verantwortliche aus der Homecare (Spitex-Leitungen)
- eHealth-Verantwortliche in den Kantonen
- eHealth-Verantwortliche bei Versicherungen
- ICT Anbieter und Dienstleister
- Interessierte aus den Bereichen Pharma und Life Science, Wissenschaft und Verbände

herauskommen: klare Konzepte und Vorgehensweisen für die erfolgreiche Einführung des ePatientendossiers, eines der wichtigsten Schweizer eHealth-Projekte der letzten Zeit. So wird am ersten Forumstag Dr. Stefan Spycher, Leiter Direktionsbereich Gesundheitspolitik des BAG, das Bundesgesetz über das ePatientendossier nochmals präsentieren, gefolgt von einer SWOT-Analyse der Berner Fachhochschule.

Adrian Schmid, Leiter des Koordinationsorgans eHealth Suisse, schildert den Plan zur erfolgreichen Dossier-Einführung.

Mit grosser Spannung erwarten die sicherlich erneut zahlreichen BesucherInnen die Ergebnisse des Swiss eHealth Barometers 2017. Es geht diesmal um die Haltungen der verschiedenen Stakeholder zum ePatientendossier. Was grünes Licht für das Dossier für die Kantone bedeutet, werden am Nachmittag Peter Indra, Leiter Gesundheitsversorgung Basel-Stadt, Elke Albrecht vom Bürgerspital Solothurn, und Nicolai Lütshg, Geschäftsführer der Stammgemeinschaften eHealth Aargau, beleuchten. Von Ärzte-seite geschieht dies von Dr.med. Daniel Flach, Geschäftsführer Localmed Services AG, während Barbara Züst, Co-Geschäftsführerin der Stiftung SPO Patientenschutz mit Herzblut die Patientensicht einbringen wird.

Dass beim sinnvollen Nutzen des ePatientendossiers namentlich die Gesundheitskompetenz der Patienten eine besonders wichtige Voraussetzung darstellt, schildert abschliessend Prof. Dr. Ilona Kickbusch, Stiftungsrätin Careum.

### Wie umsetzen und in welchen Etappen?

Der zweite Forumstag ist der konkreten Umsetzung gewidmet. Aus Theorie und guten Absichten sollen Nägel mit Köpfen entstehen – insbesondere zum Vorteil der Versicherten und Patienten, denn um sie soll sich ja das Gesundheitswesen drehen. Da spielen zweifellos der Datenschutz und die Datensicherheit eine gewaltige Rolle. Darüber spricht eine der Top-

Expertinnen, Dr.iur. Ursula Widmer, Rechtsanwältin und Past-President der Information Security Society Switzerland.

Sicherheit vor Missbrauch ist das Eine, eine gesunde Finanzierung der anstehenden und schon laufenden Umsetzungsprojekte das Andere. Christian Dolf von der CSP AG, St. Gallen, wird dieses mitentscheidende Thema unter die Lupe nehmen. Um konkrete Inhalte eines Dossiers – wie eMedikation und Übertrittsberichte – geht es weiter in einem Referat aus Apothekersicht.

Kein wirkungsvoller Einsatz des Dossiers ohne zweckmässige Vernetzung: Eine erstklassige Anbindung der Primärsysteme (ambulant wie stationär) ans ePatientendossier ist vonnöten; Oliver Egger, CEO ahdis gmbh, wird sich dieser Frage annehmen, während sich Dr. Samuel Eglin, Geschäftsführer axsana AG, mit den Herausforderungen bei der Umsetzung einer EPD-Gemeinschaft beschäftigt. Last, but not least steht eine Auseinandersetzung unter dem Thema «Empowerment von Bevölkerung und Gesundheitsfachpersonen zur sinnvollen Nutzung des ePatientendossiers» auf dem Programm.

An beiden Tagen runden schliesslich die traditionelle und umfangreiche Ausstellung mit Top-Anbietern der IT-Branche sowie Solutions-Präsentationen den reich befrachteten und hoch interessanten Event ab. – Bern ist eine Reise wert!

### Weitere Informationen

[www.infosocietydays.ch/eHealth](http://www.infosocietydays.ch/eHealth)

Information  
überall. aktuell. sicher.

[www.arts-universalarchiv.ch](http://www.arts-universalarchiv.ch)



**ARTS**  
Archival & Retrieval System